

Jahreshauptversammlung des LSV RP punktet mit Informationen

Regel Austausch zu den Themen Finanzen, Luftraum, Rechtsberatung und Versicherungen

Die Jahreshauptversammlung (JHV) 2024 des LSV RP am 16. März in Bad Sobernheim war gut besucht. Zum Auftakt der gut dreistündigen Veranstaltung stellte Präsident Ernst Eymann nach der Totenehrung seinen Bericht vor. Darin wies er darauf hin, dass auf alle Luftsportler neue Gefahren in Verbindung mit der KI und dem öko politischen Einfluss zukommen. Jüngstes Beispiel sei der Vorstoß der bayrischen Landesregierung, das Luftfahrtgesetz zu ändern und die Privilegierung von Fluggeländen aufzuheben. Deswegen ging sein Appell besonders an die Segelflugvereine, ihre Platzrunden unbedingt eintragen zu lassen. Eine weitere Gefahr lauere darin, dass der Luftraum für die Luftsportler immer mehr begrenzt wird und es wichtig sei, gemeinsam dagegen anzugehen. Deswegen-so Ernst- ist die Arbeit des DAeC für die Luftsportler unverzichtbar. Unverständlich sei für ihn, dass nur knapp 20.000 Unterschriften für die Petition des DAeC gezählt wurden. „Es lässt mich ein wenig erschauern, dass nur ca. 10 Prozent der Luftsportler unterschrieben haben“, resignierte er in seiner Rede. Ebenso treibe ihn der neu firmierte Luftsportverband Deutschland (LUVD) um, denn deren Konzept sei fragwürdig, da eine professionelle Vertretung ihren Preis habe. Ein erster Verband- die Ballöner – hätten kürzlich einstimmig den Austritt aus dem LUVD beschlossen. Nach einem kurzen Exkurs zur Arbeit des DAeC und den auf Initiative von RLP und Baden-Württemberg beschlossenen Reformen, ließ der Ernst das erfolgreiche Jahr 2023 des LSV RP Revue passieren. Neben der sehr gelungenen Premiere des 1.Südwestdeutschen Pilotentages, lobte er auch die ATO und die Geschäftsstelle für ihren Einsatz. Ein Grund für ein gutes Miteinander mit allen Stellen sei der regelmäßige Austausch mit den Vereinen des LSV RP, als auch mit den anderen Landesverbänden. „Das alles geht nur, weil wir ein agiler Luftsportverband sind, der Referenten hat, die das Maximale erreichen wollen“, so Ernst.

Vizepräsident Jörg Federrath, der Ernst bei allen Tätigkeiten unterstützt, macht die Erfahrung, dass der LSV RP auf Bundesebene ein hohes Gewicht hat. Das liege auch an den Lehrgängen, zu denen Teilnehmer aus ganz Deutschland und den benachbarten Ländern nach Bad Sobernheim kommen.

Vizepräsident Manuel Höferlin (MdB) berichtete von seinem Tätigkeitsfeld auf politischer Ebene. „Ich werbe dafür, dass Flieger, egal ob mit Propeller oder ohne, ob in der Luft oder vom Boden aus, eine Stimme haben“, so Manuel. Luftraum, Windkraftanlagen, ZÜP, Bestrafung der Störung des Luftverkehrs am Boden: das alles macht es erforderlich, dass die Luftsportler zusammenhalten und die Bedürfnisse, die wir haben, einbringen.

Justiziar Jörg Eppers hingegen wurde hauptsächlich wegen der Themen GEMA, Rundflüge, Umsatzbesteuerung von Fluggebühren und der Frage nach der Entlohnung von besonders aktiven Mitgliedern von den Mitgliedsvereinen um Rat und Unterstützung durch den LSV RP gebeten, berichtete er der Mitgliederversammlung.

Geschäftsführer Peter Hammann bat die Vertreter der Vereine, dass man sich am besten per Vereinsflieger für die Lehrgänge anmeldet. Er informierte darüber, dass oftmals die Lehrgangsteilnehmer nach den Dokumenten der Referenten fragen. Die können, sofern der Referent sie zur Verfügung stellt, ebenfalls über den Vereinsflieger abgerufen werden. Sollte Bedarf an einer Schulung für den Vereinsflieger bestehen, kann man diese auch bei Peter anmelden. Abschließend wies er darauf hin, dass es im vergangenen Jahr 200 Luftraumverletzungen gab und es Bemühungen für ein aktualisiertes UL-Ausbildungshandbuch gibt.

Es ist Tradition bei den JHVs des LSV RP, dass ein Referent seinen Tätigkeitsbereich ausführlicher vorstellt. In diesem Jahr berichtete deswegen der neue Umweltreferent Dr. Felix Welker über das Spannungsfeld Windkraft/Luftsport. Auch er appellierte eindringlich, nicht nur die Platzrunde,

sondern auch Übungsräume unbedingt zu veröffentlichen. Außerdem informierte er über die Ökosysteme und den Umweltschutz an Flugplätzen. Bei Fragen dazu steht er den Mitgliedern gerne zur Verfügung.

Bevor es zu dem spannenden Thema Finanzen ging, stellte Jubilar Hans-Udo Hellriegel sein jahrzehntelanges Wirken auf dem Domberg und in der ATO vor. Der einstige Leiter der ATO feierte kürzlich seinen 90. Geburtstag und Ernst dankte ihm im Namen des LSV RP für sein Lebenswerk. Hans-Udo bewies seinen bekannten trockenen Humor, in dem er erklärte: „Alles, was ich mache, mache ich lange. Deswegen bin ich so alt geworden.“

Da das Präsidium die Finanzen bereits vorab veröffentlicht hatte und der Kassenprüfer dem Schatzmeister, bzw. Ilona Wild von der Geschäftsstelle, eine hervorragende Buchführung bescheinigte, sowie die GUV einen Überschuss von ca. 20.000 Euro ergab, gab es keine Fragen und der Haushaltsplan 2024 wurde einstimmig angenommen.

Damit die JHV die Mitglieder umfangreich informiert, hatte das Präsidium Detlef Ketter von der AXA-Versicherung eingeladen. Er ist für die Rahmenversicherung des LSV RP zuständig und gab Tipps, bzw. erklärte, was zu beachten ist, damit die Versicherung im Schadensfall eintritt. So erläuterte er an einigen Beispielen, wann man den Versicherungsschutz aufs Spiel setzt.

Abschließend wurde über sechs Anträge diskutiert und abgestimmt. Die Abstimmungen haben jeweils keine nennenswerten Änderungen ergeben.